

Kurzfassung

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat mit Schreiben vom 12.03.2018 das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) in Ergänzung des Auftrags E17-08 beauftragt, die Aussagen zum Potenzial (im Sinne des § 137e SGB V) der Methode der pulsierenden elektromagnetische Felder bei Knochenheilungsstörungen zu überprüfen.

Fragestellung

Ziel der vorliegenden Untersuchung war, für die pulsierenden elektromagnetischen Felder (PEMF) bei Knochenheilungsstörungen festzustellen, ob neben den bereits in der Potenzialbewertung E17-08 herangezogenen Unterlagen weitere relevante Studien beziehungsweise Dokumente zu relevanten Studien existieren. Falls dies der Fall war, war zu prüfen, ob unter deren Berücksichtigung die gegenständliche Untersuchungs- oder Behandlungsmethode weiterhin Potenzial bietet. Ferner war zu prüfen, ob neben den bereits in der Potenzialbewertung berücksichtigten Studien weitere Studien laufen, die grundsätzlich geeignet sind, in naher Zukunft relevante Erkenntnisse zum Nutzen der Methode zu liefern.

Methoden

Es wurden randomisierte kontrollierte Studien (RCTs) beziehungsweise Dokumente zu RCTs eingeschlossen, die die Methode der PEMF untersuchten und nicht bereits im Rahmen der Potenzialbewertung herangezogen worden waren.

Eine systematische Literaturrecherche nach Primärstudien wurde in den Datenbanken MEDLINE, Embase und Cochrane Central Register of Controlled Trials durchgeführt. Parallel erfolgte eine Suche nach relevanten systematischen Übersichten in den Datenbanken MEDLINE, Embase, Cochrane Database of Systematic Reviews und HTA Database. Die letzte Suche fand am 27.03.2018 statt. Darüber hinaus wurden systematische Übersichten sowie Studienregister durchsucht. Die Selektion relevanter Studien erfolgte durch 2 Reviewerinnen oder Reviewer unabhängig voneinander.

Die Informationsbewertung sowie Informationssynthese und -analyse orientierten sich an den in den Allgemeinen Methoden des Instituts beschriebenen Grundsätzen.

Ergebnisse

Im Rahmen der Informationsbeschaffung wurde 1 zusätzliches Dokument zu einer bereits in der Potenzialbewertung herangezogenen Studie ohne weitere relevante Informationen identifiziert. Es ergab sich keine Änderung der Einschätzung hinsichtlich des Potenzials. Es wurde keine zusätzliche laufende Studie identifiziert.

Fazit

Nach systematischer Überprüfung besitzen die pulsierenden elektromagnetischen Felder bei Knochenheilungsstörungen weiterhin Potenzial. Über die bereits in der Potenzialbewertung

berücksichtigten Studien hinaus wurde keine weiteren abgeschlossenen oder laufenden Studien gefunden, die grundsätzlich geeignet wären, den Nachweis eines Nutzens zu liefern.